

# Gekommen, um zu bleiben

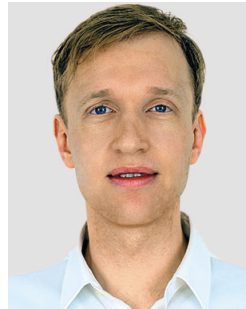
## Institutionelle Anleger sollten Kryptowerte ernst nehmen

**Börsen-Zeitung, 15.5.2021**  
Kryptowährungen sind auch im Jahr 2021 einer der interessantesten und meistdiskutierten Anlagetrends. Viele ehemalige Skeptiker und Kritiker der Kryptowährungen wie z. B. die legendären Hedgefondsmanager Paul Tudor Jones und Stan Druckenmiller (berühmt als Assetmanager von George Soros' Quantum Fund) haben angesichts des nicht erwarteten Wiedererstarkens von Bitcoin und anderen Kryptowerten ihre Meinung revidiert und sind teils sogar mit einem Investment in den Markt eingestiegen. Ebenso haben einige namhafte Investmentbanken wie J.P. Morgan, Citibank, Goldman Sachs und die Deutsche Bank ihre Meinung zu Bitcoin geändert und diese Tatsache, gepaart mit mehr oder weniger ehrgeizigen Preisprognosen, öffentlichkeitswirksam verkündet.

Wir sehen vor allem fünf Gründe dafür, warum sich institutionelle Anleger eingehend mit Bitcoin und anderen Kryptowerten beschäftigen sollten.

entwicklung auch auf fast alle digitalen Vermögensgegenstände und DLT („Distributed Ledger Technology“) Tokens, die sich in den letzten Jahren still im Windschatten von Bitcoin weiterentwickelt hatten.

Der zweite Grund ist die Volatilitätsprämie. Bitcoin und die Nebenwerte stehen seit Jahren an der Spitze der Volatilitätsrankings. Unserer Auffassung nach werden Krypto Assets mittelfristig auch nicht an Volatilität



Von  
**Johannes Schmitt**

**Co-Vorstand der  
Bloxxon AG**

einbüßen. Gleichzeitig sind die Märkte heute wesentlich professioneller organisiert als noch während des letzten Bullenmarktes 2017, und es gibt in Europa mehrere von nationalen Aufsichtsbehörden voll regulierte Terminbörsen, die tiefe Liquidität und solide Preisfeststellung bieten. Für risikoaffine und erfahrene Anleger ohne strenge Anlagerichtlinien ergeben sich hier interessante Möglichkeiten, kurzfristig Gewinne zu erzielen und anspruchsvolle Strategien samt Hedging umzusetzen.

Der dritte Grund ist die Wertaufbewahrungsfunktion von Bitcoin. Hier besitzt Bitcoin ähnliche Merkmale wie Edelmetalle und wurde nicht umsonst schon sehr häufig als digitales Gold bezeichnet. Die wesentliche Eigenschaft von Bitcoin, die zu diesem Vergleich einlädt, ist die programmierbare Knappheit, mit der neue Einheiten geschürft werden. Die Menge der sich im Umlauf befindenden Bitcoins ist durch ein auf der

Blockchain laufendes Computerprogramm gesteuert und kann nicht willkürlich durch einzelne Akteure manipuliert werden. Die Gesamtmenge aller jemals zu emittierenden Bitcoins ist streng auf 21 Millionen beschränkt. In Anbetracht einer auf Stimulus bedachten expansiven Geldpolitik in der EU und in anderen westlichen Volkswirtschaften ist diese mathematische Gewissheit für viele Anleger mit Inflationssorgen ein Argument für den Kauf von Bitcoin.

Ein vierter Grund ist Diversifizierung. Die Wertentwicklung von Bitcoin korreliert nachweislich weniger mit traditionellen Vermögensgegenständen wie Aktien, Schuldverschreibungen, Edelmetallen, Öl oder Immobilien, als diese es jeweils untereinander tun. Prinzipiell sind die Erfolgsaussichten der Bitcoin Blockchain, d. h. der dezentralen Datenbank, über die Bitcoin-Transaktionen

gespeichert und gesichert werden, von unseren herkömmlichen Finanzsystemen losgekoppelt. Bitcoin ist somit quasi per Design gegen Erschütterungen, Krisen oder Systemfehler der bestehenden Finanzarchitektur gefeit. Das kann ein entscheidender Vorteil sein und spricht dafür, Bitcoin, Ethereum etc. als eine Art Call Option auf oder eine Versi-

*„Bitcoin und andere Kryptowerte bieten Anlegern die Möglichkeit, auf einschlägigen Handelsplätzen attraktive Zinsen zu verdienen. Dies ist für Anleger eine attraktive Gelegenheit.“*

cherung gegen die Möglichkeit eines tiefgreifenden Wandels oder Kollapses unseres Finanzsystems zu begreifen. Aber nicht nur Bitcoin bietet die Möglichkeit der Diversifikation. Viele andere Kryptowerte erlauben Anlegern ein Investment in innovative und originelle Anwendungsfälle der Blockchain- oder DLT-Technologie mit jeweils verschiedenen USPs, die alle durchaus die Chance haben, sich

auch komplementär zueinander am Markt durchzusetzen. Kryptowerte bieten daher Diversifikationsmöglichkeiten in mehrfacher Hinsicht.

### Hohe Nachfrage

Der fünfte Grund ist einer, der in der Medienberichterstattung manchmal etwas zu kurz kommt. Bitcoin und andere Kryptowerte bieten Anlegern die Möglichkeit, auf einschlägigen Handelsplätzen attraktive Zinsen zu verdienen. Dies ist für Anleger, deren Portfolios seit Jahren in einem Null- und Negativzinsmarkt festgefahren sind, eine attraktive Gelegenheit. Die Nachfrage nach Liquidität und kurzfristigen Kryptoanleihen ist so hoch, dass Anleger leicht Zinssätze von 2% und mehr erzielen können. Zudem sind viele prominente Blockchain-Projekte heute durch Proof of Stake (PoS) besichert, ein Verfahren, bei dem die Rechner, welche eine Verwalterrolle des Netzwerks übernehmen, für ihre Tätigkeit mit einer großzügigen Rendite belohnt werden. Auch das zweitgrößte Blockchain-Projekt Ethereum befindet sich momentan im Übergang zu einem PoS-Sicherungsverfahren. Anleger können hier von der Belohnung für die Bereitstellung ihrer Tokens für die Netzwerksicherung profitieren.

Wer aufgrund der genannten Gründe interessiert ist, in den Markt einzusteigen, dem stehen mehrere Wege offen. Neben direkten Investments über die Blockchain, Schuldverschreibungen wie Zertifikaten (die es im DACH-Raum schon seit

2016 gibt) und ETNs sind Beteiligungen über einen Fonds die einfachsten und attraktivsten Möglichkeiten, insbesondere für Anleger, die ungern ihre eigenen privaten Schlüssel verwalten wollen. Im Gegensatz zu Zertifikaten und anderen Papieren bergen Fonds keine Emittentenrisiken

*„Fonds bergen keine Emittentenrisiken und gewähren einen garantierten Zugang bei Aufsplittungen („Forks“).“*

und gewähren einen garantierten Zugang bei Aufsplittungen („Forks“) der Bitcoin- oder anderer Blockchains.

Seit Januar 2021 können Investoren in Deutschland zum Beispiel den neuen Kryptospezialfonds HAIC Digital Asset Fund I zeichnen. Der Fonds ist ein Gemeinschaftsprojekt der von Hauck & Aufhäuser gegründeten Hauck & Aufhäuser Innovative Capital GmbH und des Berliner FinTechs Bloxxon AG. Dabei agiert Hauck & Aufhäuser Innovative Capital als Kapitalverwaltungsgesellschaft und verantwortet das Portfoliomanagement, die Kapilendo Custodian, eine Tochter der Bloxxon AG, übernimmt die Funktion der Kryptoverwahrstelle.